

Sparkasse Hochrhein trotz Niedrigzinsphase gut unterwegs

Zinsniveau macht weder Anleger noch Sparkasse glücklich

Das Jahr 2013 war aus konjunktureller Sicht eher das Jahr der kleinen Schritte als ein Jahr der großen Sprünge. Die Entwicklung der Sparkasse verlief im Gleichklang mit der Konjunktur.

Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hochrhein, meint hierzu: *„Wenn man das Ergebnis 2013 in Weinflaschen abfüllen könnte, würde der Winzer von einem guten Jahrgang sprechen. Spitzenjahrgänge brauchen sehr gute Bedingungen. Wir konnten trotz schwieriger Marktbedingungen unsere Substanz deutlich stärken und unsere Kundenbeziehungen festigen, das ist die beste Zukunftssicherung im Bankenmarkt.“*

Das Kundengeschäftsvolumen erhöhte sich um 0,4% auf 3,70 Mrd. Euro, der höchste Wert, der jemals in der Sparkasse Hochrhein gemessen wurde.

Den Deutschen ist bei dem andauernd niedrigen Zinsniveau die Lust am Sparen vergangen. Das Geld wird für Investitionen, Konsumausgaben und auch für Tilgungen von Darlehen verwendet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sparten die Deutschen genau zehn Prozent ihres Einkommens. Das ist der niedrigste Stand seit 2001. Die private Konsumnachfrage war im vergangenen Jahr die wichtigste Stütze des Wirtschaftswachstums in Deutschland. Da der Euro nicht angelegt und gleichzeitig ausgegeben werden kann, hat sich dies auf die Einlagenentwicklung dämpfend ausgewirkt.

Girokonten

Das Girokonto ist die Drehscheibe der Finanzdispositionen jedes Kunden der Sparkasse. Zum Jahresende führte die Sparkasse 87.028 Girokonten für ihre Kunden; das sind 1,3% mehr als im Vorjahr. Davon sind 44% für Internet-Banking freigeschaltet.

Roland Supper, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, erklärt:

„Die Sparkasse investiert jährlich in moderne Technik, schnelle Abläufe und in ihre Geschäftsstellen, um unser Flaggschiff-Produkt attraktiv zu halten. Durch unsere Mitarbeiter erhält unser Konto ein persönliches Gesicht. Mit unserem Online-Banking und unseren SB-Komponenten steht das Sparkassengirokonto rund um die Uhr zu Diensten. Das honoriert der Kunde, wie man an der Entwicklung der Girokonten sieht.“

Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,8% auf 1,90 Mrd. Euro. Innerhalb der Einlagen hat der Trend zur Umschichtung in kurzfristige Anlageformen angehalten. Anleger disponieren nach dem Motto: „Wenn schon wenig Zinsen, dann wenigstens maximal flüssig bleiben.“

Unternehmen haben flüssige Mittel aufgrund der guten Konjunkturlage in Betriebsmittel investiert. Öffentliche Haushalte konnten, dank üppig sprudelnder Steuern, ihre Anlagen leicht erhöhen.

Wertpapiergeschäft

Neben den klassischen Bankeinlagen bietet die Sparkasse auch Anlagegeschäfte in Wertpapieren an. Der DAX ist im Jahr 2013 von 7.612 auf 9.552 Indexpunkte gestiegen. Das entspricht einem Substanzzuwachs von 25,5%. Leider ist dieser Vermögenszuwachs an den meisten unserer Kunden vorbeigegangen, da Aktien bei vielen Anlegern immer noch als unsicher gelten.

Dennoch gibt es immer mehr Anleger, die mittelbare Aktieninvestments in Form von Investmentanlagen eingehen. Damit nutzen sie den Risikostreuungseffekt sowie das professionelle Management und profitieren von der Entwicklung des Gesamtmarktes. Der Umsatz mit Wertpapieren erhöhte sich bei der Sparkasse Hochrhein um stattliche 25%.

Kundenkredite

Der Bestand der Kundenkredite verblieb trotz eines sehr starken Neugeschäfts unverändert bei 1,80 Mrd. Euro. Bereinigt um Bürgschaftskredite haben sich die Ausleihungen um 0,9% erhöht.

Die „Darlehenszusagen“ als Maßstab für das echte Neugeschäft lagen mit 364 Mio. Euro auf einem neuen Höchststand. Wie im Vorjahr entfielen mehr als die Hälfte der Darlehenszusagen auf Unternehmen und Selbständige. Die zugesagten privaten Wohnungsbaukredite stiegen um 14% gegenüber dem Vorjahreswert an. Hierbei entfielen ca. 80% auf den Kauf von Immobilien und ca. 20% auf den Neubau.

Angesichts des niedrigen Zinsniveaus liegt es auf der Hand, dass Festzinsvereinbarungen nahezu ausschließlich mit langen Laufzeiten abgeschlossen wurden.

Die niedrigen Zinsen haben viele Anleger motiviert, ihre bestehenden höherverzinslichen Darlehen vorzeitig zurückzuzahlen. Die Tilgungen und Sondertilgungen haben ebenfalls einen neuen Höchststand erreicht und den Neugeschäftszuwachs nahezu egalisiert.

Wer sein Auto oder seine Maschinen lieber leasen möchte, ist bei der Sparkasse ebenfalls an der richtigen Adresse. Der Wert der vermittelten Leasingverträge belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 4 Mio. Euro.

Aktivitäten im Finanzverbund

Bausparen hat immer Konjunktur. Der Traum von der eigenen Immobilie ist nach wie vor ein wichtiges Sparmotiv. Die eigene Immobilie ist die einzige Altersvorsorgemaßnahme mit Sofortgenuss. Der Wert der im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossenen Bausparverträge erhöhte sich nach dem kräftigen Wachstum im Vorjahr von über 8% um weitere 2,0% auf 65,3 Mio. Euro.

Die öffentliche Diskussion um die zinsniveaubedingten geringeren Erträge aus Lebens- und Rentenversicherungen haben zu einer verhalteneren Bereitschaft zur privaten Altersvorsorge geführt.

Demgemäß hat sich der Gegenwert der bei der Sparkasse abgeschlossenen Lebens- und Rentenversicherungen um 18% auf 23,4 Mio. Euro reduziert.

Der Bereich der Sachversicherungen entwickelte sich sehr erfreulich und wuchs um 11,1%.

Wolf Morlock, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hochrhein, freut sich über die Vertriebsergebnisse:

„Mit Rückenwind ist es keine Kunst Rekorde zu erzielen. Diesmal hatten wir Gegenwind und wir haben ein gutes Ergebnis erzielt. Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Moral gezeigt haben und mit Kompetenz und Hingabe ihre Kunden beraten, betreut und versorgt haben. Menschen werden, Smartphone hin oder her, auch künftig den Unterschied machen.“

Kundenbefragung

Im vergangenen Jahr hat die Sparkasse Hochrhein durch das auf Finanzdienstleistungen spezialisierte Marktforschungsunternehmen GMW eine repräsentative Marktstudie und eine Kundenbefragung durchführen lassen.

Der Marktanteil an Hauptbankverbindungen der Sparkasse beträgt 51% im Privatkundenmarkt und 55% im Firmenkundenmarkt. 84% der Befragten bewerteten die Beratung in der Sparkasse auf einer Notenskala von eins bis fünf mit den Noten sehr gut bzw. gut.

Das Engagement der Mitarbeiter für die Kunden wird sogar von 93% der Befragten mit sehr gut bzw. gut bewertet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Ausbau des Kundenservices und zunehmender Aufwand durch die Bankenregulierung hat zur Folge, dass sich die Anzahl der Mitarbeiter um zehn auf 560 erhöht hat.

Darunter erfreuen sich 133 Teilzeitbeschäftigte und 48 Auszubildende über einen sicheren Arbeitsplatz.

Im Bereich „betriebliches Gesundheitsmanagement“ kooperiert die Sparkasse mit der Stadt Waldshut-Tiengen und mit dem Landratsamt.

Den Mitarbeitern dieser drei Einrichtungen werden Vorträge zu Gesundheitsfragen und in Zusammenarbeit mit der AOK Rückentrainings angeboten.

Förderengagement der Sparkasse

Getreu ihrem Motto „Mit Menschen – für Menschen“ gibt die Sparkasse Hochrhein auch im Rahmen ihrer Spenden- und Sponsoringleistungen den Menschen in ihrer Region etwas zurück. Zur Förderung der Lebensqualität der Bevölkerung hat die Sparkasse 781.000,-- Euro für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Die Sparkasse hat zwei Stiftungen errichtet, die sie bereits in früheren Jahren mit insgesamt 630.000,-- Euro dotiert hat.

Ertragslage

Im langjährigen Zeitvergleich hat die Sparkasse mit 30,8 Mio. Euro ein durchschnittliches und im Vergleich mit den übrigen Sparkassen ein überdurchschnittliches Ergebnis vor Steuern erzielt. Wie gewohnt, belegt sie wiederum einen der vorderen Plätze unter den baden-württembergischen Sparkassen.

Die Sparkasse nutzt den Betriebsgewinn, um ihr Eigenkapital zu stärken. Nach Zuführung des Betriebsgewinns zum Eigenkapital wird die Sparkasse eine Eigenkapitalrelation von 18,3% der Risikoaktiva haben.

Der von der Bankenaufsicht ab 2019 geforderte Wert beträgt 10,5%. Damit erweist sich die Sparkasse Hochrhein schon heute als zukunftsfähig, krisenresistent und kann sämtliche Kreditwünsche ihrer Kunden, soweit bankfachlich begründbar, erfüllen.

Entwicklung im Electronic Banking

Stand Ende 2013 hatte die Sparkasse Hochrhein knapp 40.000 Konten für die Internetfiliale freigeschaltet. Über diese Konten wurden im Jahr 2013 über 11 Mio. Geschäftsvorfälle getätigt, u.a. Überweisungen, Daueraufträge und Umsatzabfragen.

Von den aktiven Nutzern sind über 5.000 mobile Nutzer, die ihre Konten über ihr Smartphone oder Tablet verwalten. Mit der Sparkassen-App und der mobilen Webseite stehen ihnen dabei alle Wege offen.

Neben dem Online-Banking gibt es eine deutschlandweite Geldautomaten-Suche, aktuelle Börsen-Kurse und neuste Informationen und Angebote direkt in der App.

Zusätzlich wurde im vergangenen Jahr die mobile Webseite (m.sparkasse-hochrhein.de) komplett überarbeitet und um neue Funktionen erweitert.

Einführung Elektronisches Postfach

Mitte des vergangenen Jahres wurde das neue Elektronische Postfach für unsere Kunden freigeschaltet. Kontoauszüge, Kreditkartenabrechnungen und Wertpapier-Dokumente können nun bequem im angemeldeten und damit gesicherten Bereich online abgerufen werden. Schon bei knapp 10 % der Girokonten nutzen die Kunden den elektronischen Abruf des Kontoauszuges als PDF.

Sicherheit im Online-Banking

Immer mehr Kunden vertrauen der Sicherheit beim Online-Banking. Mit chipTAN setzt die Sparkasse Hochrhein auf ein sehr sicheres Legitimationsverfahren.

Unsere Kunden sind dennoch sehr aufmerksam beim Online-Banking und lassen sich nicht von Betrügern täuschen. Manipulationen sind jederzeit auf dem Display des TAN-Generators sichtbar. Der Sparkasse Hochrhein ist bis heute kein Fall bekannt, bei dem das chipTAN-Verfahren gehackt wurde.

Facebook-Start

Die Sparkasse Hochrhein ist mit regem Interesse der Entwicklung der Sozialen Netzwerke in Deutschland gefolgt.

Facebook hat im vergangenen Jahr auch im Geschäftsgebiet der Sparkasse Hochrhein eine Verbreitung von knapp 50% aller Einwohner erreicht. Grund genug für die Sparkasse auch hier mit einer eigenen Unternehmens-Seite präsent zu sein. Nach mehreren internen Workshops ist die neue Seite an der Jahresauftaktveranstaltung am 13. Januar gestartet.

Sehr schnell konnte die Sparkasse Hochrhein bereits rund 500 Fans willkommen heißen.

Fazit und Ausblick

Heinz Rombach:

„Unser Geschäftsmodell hat sich auch in einem herausfordernden Bankenjahr als stabil erwiesen. Sinkende Erträge aus der Niedrigzinsphase bei steigenden Kosten durch überbordende Regulierung dürfte in den nächsten Jahren das Finanzdienstleistungsgewerbe weiter belasten. Wohl der Bank, die gut kapitalisiert ist und dem Kunden, der bei einer Bank mit überschaubarem Geschäftsmodell ist.“

Wolf Morlock:

„Wer wissen will, wo seine Einlagen sind, braucht sich nur ins Auto zu setzen und durch unser Geschäftsgebiet zu fahren. In mehr als jeder zweiten Investitionsmaßnahme bzw. Immobilienneubau steckt sein Geld. Wer sein Geld bei uns anlegt, schafft Arbeitsplätze und Wohlstand in unserer Region.“

Roland Supper:

„Wir blicken auf einen modernen, leistungsfähigen und gesellschaftlich eng vernetzten Qualitätsanbieter. Die Sparkasse Hochrhein steht auf einem äußerst soliden Fundament und ist der bestimmende Faktor im Finanzdienstleistungsmarkt am Hochrhein. Das wird sie auch bleiben.“

Für die Zukunft erwartet die Sparkasse weiter sinkende Erträge aus der niedrigen Zinssituation. Ständig steigende Anforderungen der Bankenaufsicht führen zu erhöhten Kosten.

Das Finanzgewerbe wird in den kommenden Jahren großen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen gegenüberstehen. Der Vorstand der Sparkasse Hochrhein ist davon überzeugt, dass die Sparkasse Hochrhein für diese Herausforderungen bestens gerüstet ist.